

About a vampire

Von Sandy25

Kapitel 14: 12.Kapitel Urlaub mal anders-non adult

Hi Leutz^^

Gomen das es so lang gedauert!!!Aber jetzt meld ich mich auch mal im neuen Jahr mit einem neuen Kapitel und wünsch euch viel Spaß.

alle Leser mal knuddel

Es waren schon ein paar Wochen vergangen seit dem „netten“ Besuch von Kain.

Die Lage hatte sich wieder entspannt und Ares und Takashi hatten einen geregelten Tages bzw. Nachtablauf entwickelt.

Während Takashi sich schon am Nachmittag um den Haushalt kümmerte, führte ihn Ares nachts immer mehr in die Welt der Dunkelheit ein.

Das Thema um Ares Vergangenheit hatte er jedoch bewusst bisher vermieden, noch mal anzusprechen.

Viel lieber wollte er die ruhige Zeit mit seinem Vampir verbringen.

Ein leicht grübelnder Takashi war gerade dabei das Chaos in der Küche zu beseitigen, sodass er gar nicht mitbekam, das sich auch Ares zu ihm gesellte.

„Du hast das Chaos von gestern ja gut in Griff mein Kleiner.“

Während er das sagte umarmte Ares seinen Wirbelwind sanft von hinten, welcher am Herd stand und versuchte diesen mühevoll von verkrusteter Tomatensoße zu befreien.

Es war eindeutig nicht gut Nudeln mit Tomatensoße kochen zu wollen und sich nebenbei auf dem Küchentisch zu vergnügen. Die Soße war durch das zu lange kochen eingedickt und dann im wahrsten Sinne explodiert. Danach war die ganze Stimmung dahin und er durfte nun schrubben.

„Wenn der Herr nicht seine Hände bei sich behalten kann passiert so was halt.“, kam es leicht empört von Takashi zurück. Allerdings konnte er sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Ares ging auf den Satz jedoch nicht weiter ein, sonder drehte seinen Wirbelwind zu sich herum um ihm einen leidenschaftlichen Kuss aufzudrücken.

Nachdem dieser beendet war, sah Ares Takashi mit einem Lächeln an und meinte leise:

„Lass uns Urlaub machen und weg fahren, nur ein paar Tage. Ich denke das wird uns gut tun und du wirst noch etwas lernen können.“

„Und wo soll es hingehen? Und wieso soll ich da was lernen sollen?“

„Das wirst du schon sehen, lass dich einfach überraschen. Aber du hast nichts dagegen oder?“

„Ich glaub, selbst wenn ich nein sage, findest du überzeugende Argumente die mich dazu bringen mit zu fahren.“, mit diesen Worten küsste Takashi Ares noch mal kurz und grinste nun zurück.

„Dann ist ja gut. Ein Flugzeug wartet bereits auf uns. Es geht in einer Stunde und wir müssen noch zum Flughafen.“ Damit drehte Ares sich um und verschwand nach oben in ihr Schlafzimmer um ihre Koffer zu holen. Nach der Sache mit Kain wollte Ares nicht dass Takashi allein schlief.

Sein Wirbelwind stand derweil ganz verdattert in der Küche und blickte seinem Vampir hinter her. Plötzlich löste sich die Starre und er rannte ebenfalls nach oben. Dort angekommen stapfte er auf Ares zu und funkelte ihn mit einem spitzbübischen Grinsen an.

„Du hast das also schon alles geplant und warst dir ja anscheinend sehr sicher dass ich ja sage.“

Und damit meinte er nicht nur das warteten Flugzeug, sondern auch die gepackten Koffer, welche neben dem Bett standen.

„Sagen wir einfach ich habe es gehofft. Na los hopp sonst wird es hell und da will ich doch bitte nicht irgendwo sein wo viel Sonne hin kommt.“

Damit nahm Ares die Beiden Koffer und machte sich zusammen mit dem Kleineren auf den Weg zum Flughafen.

Immer noch nicht hatte ihm der Vampir verraten wo es denn nun hin ging. Das machte Takashi doch etwas stutzig. Aber er vertraute Ares und wartet gespannt ab. Keine halbe Stunde später waren sie auch schon am Flughafen. Dort nahm ihnen ein Angestellter die Koffer ab und führte sie zu einem relativ kleinen Jet. Zumindest für Ares war er klein, Takashi hingegen kam mal wieder aus dem Staunen nicht heraus.

„Verrätst du mir nun wo es hin geht?“, fragte Takashi als sie endlich im Flieger saßen. „Naja da du ja so wissbegierig bist, dachte ich mir wir machen einen Ausflug nach Transsylvanien. Immerhin lebte und herrschte Vlad Dracul dort. Das dürfte recht interessant für dich werden. Wir werden uns auch sein Schloss ansehen.“

Ares erzählte noch ein wenig aber das hatte wenig Sinn. Denn schon hatte er einen vor sich hin quietschenden Takashi auf dem Schoß. Nur gut das das Flugzeug schon in der Luft war.

Dieser konnte sein Glück kaum fassen. War Transsylvanien doch das Land um das sich so viele Mythen ragen. Und mit einem Vampir an seiner Seite würde es noch besser werden.

Schnell drückte er Ares einen leidenschaftlichen Kuss auf, ehe er sich in seinen Sitz zurück fallen lies und den Flug genoss.

Im stillen freute sich Ares das sein Wirbelwind so begeistert von dem Trip war, das er sich auch entspannt nach hinten lehnte und wartet das sie endlich ankamen.

Takashi war irgendwann weggedöst und lehnte nun an Ares.

Dieser weckte ihn nun sanft auf.

„Komm du Schlafmütze wir sind da.“, somit stand Ares auf und zog Takashi mit sich aus der Maschine.

Sie hatten noch gut eine Stunde bevor die Sonne aufging. Sie waren buchstäblich vor ihr geflüchtet. Sie würden allerdings noch rechtzeitig in dem kleinen Haus ankommen,

welches er extra gemietet hatte. Ein Hotel wäre dann doch zu auffällig gewesen. Begeistert sah sich Takashi um. Allerdings konnte er durch die Dunkelheit nicht viel erblicken. Nur so viel, das der Flughafen nicht grad einladend aussah. Na hoffentlich sieht es hier nicht überall so aus, dachte er bei sich. Aber er sollte nicht enttäuscht werden.

Das Haus welches er kurze Zeit später mit Ares betrat, war sehr schlicht gehalten. Allerdings urgemütlich eingerichtet. Es bestand nur aus wenigen Zimmern. Einer kleinen Küche, einem Bad und einem Schlafzimmer mit Kamin. Das Schlafzimmer war wie bei Ares in der Villa abgedunkelt wurden, damit der Vampir nicht geröstet wurde. Dem Vermieter hatte er mittgeteilt das er an einer Lichtallergie leiden würde. Sie verstauten schnell ihre Sachen im Schlafzimmer, nahmen noch eine Kleinigkeit zu sich um danach gleich schlafen zu gehen. Hier sei erwähnt dass Ares immer noch nicht in der Gegenwart seines Wirbelwindes Blut trank.

Das alles geschah dann doch etwas hektisch, da die Sonne gleich aufging und nur das Schlafzimmer und das Bad Schutz davor boten. So kam es das die Beiden relativ schnell im Bett landeten und sich aneinander kuschelten. Noch schneller ging bis Takashi schon im Land der Träume verschwunden war, in welches ihm Ares bald darauf folgte. Es war das erste Mal das Takashi nicht vor Ares wach war und dieser ihn am nächsten Abend wecken musste. Sanft drückte er Takashi einen Kuss auf die Stirn. „Aufstehen Kleiner, wir haben heute Nacht viel vor.“

Ares stand auf und ging schon mal ins Bad duschen, während Takashi langsam wach wurde. Als er sich des Rauschens der Dusche gewahr wurde, war er wie ein geölter Blitz aus dem Bett gesprungen und zu seinem Vampir unter die Dusche gerannt. Dieser war zwar von der Aktion nicht abgeneigt, beließ es aber bei einem feurigen Kuss und stieg dann aus der Dusche. Er trocknete sich schnell ab, föhnte sich die Haare und war mit einem genuschelten „Bin Frühstück machen“ in die Küche verschwunden.

Takashi tat es Ares gleich und folgte. Dort wartete schon frischer Kaffee auf ihn, welchen er hastig hinter stürzte. Warum er sich so beeilte? Er wollte schnellstmöglich wissen was Ares heute noch vor hatte. Deshalb fragte er zwischen den zwei Schlucken Kaffee: „Und was hast du heute mit mir vor?“ „Wir werden uns das Schloss von Graf Dracul ansehen. Ich hab extra arrangiert das es für uns geöffnet wird.“ Und wieder staunte Takashi nicht schlecht. Ares musste mehr Geld haben als er sich vorstellen konnte. Allerdings freute er sich schon sehr auf die Tour zum Schloss.

Kurze Zeit später machten sie sich dann auch auf dem Weg. Wie Takashi feststellte war es nicht mal so weit von ihrem Haus entfernt. Sie mussten nur knappe zehn Minuten fahren. Ja ein Auto hatten sie auch. Ares hatte an alles gedacht.

Als sie am Schloss ankamen staunten Beide nicht schlecht. Es war hell erleuchtet von vielen großen Scheinwerfern.

Ares musste lächeln. Als er das erste Mal hier war lag es in einer alles verschlingender Finsternis. Und nun das.

Sie wurden gleich von zwei Angestellten Empfangen, welche die Führung übernehmen wollten. Allerdings lehnte Ares höflich ab und bat darum Takashi alles allein zu zeigen.

Nur widerwillig stimmten die Angestellten zu. Aber was sollten sie machen? Ares Black duldet nun mal kein nein und genug Geld ließ er auch noch springen.

Mit einer Verbeugung entfernten sich die Störenfriede wie Ares sie nannte und zusammen mit Takashi machte er sich auf ihm alles Wichtige in diesem Schloss zu zeigen, was sonst bei keiner Führung gezeigt wurde. Sie begannen im Keller, wo Ares seinem Wirbelwind auch den Folterkeller zeigte. Hier klammerte sich Takashi regelrecht an Ares. Auch wenn er sonst nicht ängstliche war, so jagte ihm dieser Ort eiskalte Schauer über den Rücken.

So gelangten sie nach und nach immer weiter nach oben im Schloss und merkten nicht wie schnell die Zeit verging.

Als Ares zufällig einen Blick auf seine Uhr warf, wurde ihm fast schlecht. In weniger als zwanzig Minuten würde schon wieder die Sonne aufgehen. Das schafften sie nicht mehr rechtzeitig zurück. Allein zum Auto hätten sie von hier über eine viertel Stunde gebraucht.

Takashi merkte dass etwas nicht stimmte und folgte Ares Blick, welcher immer noch auf seiner Uhr ruhte.

„Ohh Mist und was machen wir jetzt Ares“ fragte der Kleinere leicht besorgt.

Ares jedoch antwortet nicht gleich, sondern überlegte was er jetzt machen sollte.

Plötzlich fiel ihm etwas ein, er ergriff Takashis Hand und zog diesen einfach hinter sich her.

Kurze Zeit später kamen sie vor einer schweren Eisentür an.

„Ares was ist das hier für ein Raum?“

Takashi hoffte jetzt eine Antwort zu erhalten und die bekam er auch.

„Das hier war das letzte Schlafgemach von Vlad Dracul. Und es ist wie meines abgedunkelt, so dass kein Tageslicht herein kann.“

Mit diesen Worten stieß er die schwere Tür auf und atmete erleichtert auf, als er sah, dass alles noch wie damals war.

Takashi folgte Ares in den Raum und schloss die Tür hinter sich. Es war ganz schön kalt und er zitterte merklich. Ares welchen die Kälte eigentlich nicht störte, zog seinen Wirbelwind in die Arme um ihn etwas zu wärmen.

„Ares mir ist immer noch kalt.“ Grummelte Takashi.

„Ich hätte eine Idee wie dir ganz schnell sehr warm werden könnte.“

Damit küsste er Takashi leidenschaftlich und ließ sich mit ihm auf das große Bett fallen. Zwar roch es etwas muffelig, aber das störte die Beiden im Moment herzlich wenig.

Etwas später:

Noch immer nach Atem ringend hauchte Takashi Ares einen Kuss auf die Wange.

„Jetzt ist mir mehr als warm“, flüsterte der Kleinere und kuschelte sich an Ares.

Ich hoffe es hat euch gefallen, wenn ja Kommi bitte am Ausgang hinterlassen^^
Bis zum nächsten Kapitel*allen nen Kekse reicht*

Bye